

**Kinderbuch:** Dagmar Kopnarski begleitet mit zauberhaften Bildern einen kleinen Spatz auf seinem Weg zum Fliegen / Mutmach-Buch für Kinder, Eltern und Erzieherinnen

# Zur rechten Zeit fliegt alles zu

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Jürgen Drawitsch**

## Zur Person

**WEINHEIM.** „Gemalt habe ich schon immer gerne“, sagt Dagmar Kopnarski. Einen Beruf hat sie aus ihrem Talent zwar nicht gemacht, aber als sie mit behinderten Erwachsenen zu arbeiten begann, setzte sie das Malen als Medium immer wieder ein, begab sich mit dem Gegenüber auf eine Ebene und fand einen guten Zugang zu den Themen ihrer Klienten. Dass sie einmal Bilder zu einem Kinderbuch malen würde, hätte sie sich bis vor einem guten Jahr selbst nicht träumen lassen. Nun aber liegt es vor ihr auf dem Tisch. Ein großformatiges Buch ist es geworden, ein sehr ansprechendes obendrein. Auf dem Titelbild sitzt ein kleiner Spatz, der nicht fliegen wollte.“

Dagmar Kopnarskis Kollegin Christina Adler-Schäfer hatte die Idee zur Geschichte. Und als die Malerin davon hörte, kamen ihr die Bilder irgendwie zugeflogen. Tiere in typischen Bewegungen und Haltungen hatte sie schon immer besonders gerne gemalt. Dagmar Kopnarski ging an die Staffelei, malte und malte ein Bild ums andere. 18 waren es schließlich, die alle Etappen der Geschichte illustrierten. „Als ich malte, entdeckte ich so viel Eigenes von mir. Es war wundervoll“, sagt sie. Als sie das Ei auf dem ersten Bild im Mondschein malte, spürte sie noch einmal das Geheimnis in sich, das sich ihr offenbarte, als sie selbst Mutter wurde. Der frisch geschlüpfte Spatz hat noch geschlossene Augen und kann sich ganz sicher sein, in der neuen Welt

■ Dagmar Kopnarski (50) wurde in Trier geboren, ist Mutter von drei Kindern und wohnt seit 15 Jahren in Weinheim.

■ Ihr Psychologie-Studium absolvierte sie bis 1989 in Trier.

■ Als Psychotherapeutin arbeitet sie bei der Lebenshilfe in Sandhausen.

■ Ihre Bilder hat sie im vergangenen Jahr bei drei Ausstellungen in Stuttgart, Heidelberg und Edingen-Neckarhausen gezeigt.

vollkommen angenommen zu sein. Neugierig und optimistisch schaut er sich alles an, lernt die Schnecke mit dem Haus kennen, die deutlich symbolisiert, dass auch Langsamkeit sein darf.

Wer das Buch Seite für Seite aufmerksam anschaut erfreut sich an diesen mit kräftigen Farben gestalteten Bildern, erkennt die deutlichen, grafisch von Dagmar Kopnarskis Ehemann Gerhard Schneegass gut herausgearbeiteten Text-Botschaften und versteht, dass hinter der Geschichte noch mehr steckt. Es geht im Grunde um Vertrauen in die Entwicklung eines Kindes, um Geduld, die von den Eltern und allen Beteiligten besonders dann aufzubringen ist, wenn es anscheinend nicht nach der Regel läuft.

Jeder Mensch muss bei seiner Entwicklung sein eigenes Tempo finden dürfen. Er soll begleitet und auch gefördert, aber nicht überfordert und bedrängt werden. Zur rechten Zeit fliegt schließlich alles zu. Im Buch geschieht dies im wahrsten Sinne des Wortes, denn der kleine Spatz findet am Ende



Den kleinen Spatz, der nicht fliegen wollte, hat Malerin Dagmar Kopnarski auf 18 Bildern sorgsam begleitet. Sie illustrieren die Geschichte von Christina Adler-Schäfer. Das Kinderbuch ist auch für Eltern und Erzieherinnen äußerst lehrreich. BILD: GUTSCHALK

ganz alleine heraus, dass er sich verändert hat und auf welchem Weg er das Ziel aller Vögel erreicht: Fliegen zu können.

Das im Robert Schäfer-Verlag in Viernheim erschienene Buch – den Verlag gründete übrigens Christina Adler-Schäfers Ehemann – ist mit einer kleinen Broschüre ausgestattet,

die sich damit beschäftigt, wie Entwicklungsschritte richtig begleitet werden können. Darin geht es unter anderem darum, was Kinder brauchen, wie ihr Lebensrucksack gepackt werden sollte und dass die ganze Welt ein Ort zum Lernen ist.

Auch Dagmar Kopnarski selbst hat bei der Entstehung der Bilder er-

fahren dürfen, dass sich ihr autodidaktisch entwickeltes Maltalent zur rechten Zeit entwickeln konnte. Dass es künftig zu weiteren Büchern führen wird, ist durchaus möglich.

● „Vom kleinen Spatz, der nicht fliegen wollte“, Robert Schäfer-Verlag, 19,90 Euro, ISBN: 978-3-941870-07

## STADTCHRONIK

**Die Briefmarken- und Telefonkartenfreunde** treffen sich am Montag, 18. Januar, zum Tauschabend „Beim Alex“ im Engelbrecht-Haus. **Der 1. FC Hirschkopf** trifft sich morgen, 10 Uhr, im „Sunshine“ zur Generalversammlung.

**Der Jahrgang 1931/32 Weinheim** trifft sich am Freitag, 29. Januar, 17 Uhr zum Beisammensein im Gasthaus „Goldener Hirsch“.

**Der Jahrgang 1932/33 Weinheim** trifft sich zum gemütlichen Zusammensein am Montag, 18. Januar, um 19 Uhr in „Seppel's Herberge“.

**Die Wanderer der Liedertafel Weinheim** treffen sich am Dienstag um 12.30 Uhr am Hauptbahnhof. Gewandert wird nach Bensheim-Zell ins Weingut Götzingen.

**Die Kfd Sulzbach Sta. Maria** lädt zu einem Vortrag mit Pastoralreferentin Landler am Mittwoch, 18. Januar, ins katholische Gemeindezentrum ein. Fahrdienst-Info bei Karin Neuhänger, Telefon: 75952.

**Die „Neuen Senioren“ des Alpenvereins** treffen sich zur Wanderung am Mittwoch, 14. Januar, im Engelbrecht-Haus. In Fahrgemeinschaften wird zur Turnhalle nach Lützel-sachsen gefahren. Gäste sind willkommen.

**Die Alterskameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sulzbach**, treffen sich am Dienstag, 19. Januar, 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Albert-Schweitzer-Straße 1.

## WIR GRATULIEREN

**SULZBACH.** Maria Mai, Kleiststraße 46, kann morgen ihr 78. Lebensjahr begehen.

**RIPPENWEIER.** Siegmund Grieb, Odenwaldstraße 68, wird heute 71 Jahre alt.

**HOHENSACHSEN.** Erna Amann, Sachsenstraße 26, vollendet am heutigen Samstag ihr 76. Lebensjahr. Hannelore Franzl, Lutherstraße 1, blickt ebenfalls am heutigen Samstag auf 77 Lebensjahre zurück.

**Konzert:** „Podium für junge Musiker“ des Kammermusikvereins

## Duo-Abend in Stadtkirche

**WEINHEIM.** Mit einem Duoabend Geige/Klavier startet der Kammermusikverein Weinheim ins Jahr 2010. Zu Gast sein werden am morgigen Sonntag, 17. Januar, um 20 Uhr in der Stadtkirche die chinesische Geigerin Tianwa Yang und der deutsche Pianist Gerhard Vielhaber im Rahmen des jährlich einmal veranstalteten „Podium für junge Musiker“. Tianwa Yang wurde 1987 in Peking geboren, Gerhard Vielhaber 1982 in Attendorn.

Die beiden jungen, der Kammermusik verbundenen Musiker, warten mit einem anspruchsvollen Programm auf. Die beiden jungen, der Kammermusik verbundenen Musiker warten mit einem anspruchsvollen Programm auf. Im ersten Teil werden sie je eine Sonate für Klavier und Geige von Robert Schumann und Wolfgang Amadeus Mozart bieten. Im zweiten Teil folgt zunächst

eine Sonate für Violine solo von Eugene Ysaie, bevor eine Brahms-Sonate für Klavier und Geige das Programm beschließt.

Vielhaber, bereits als zwölfjähriger Schüler von dem als besonders anspruchsvoll bekannten Professor Karl-Heinz Kämmerling an der Hochschule Hannover geworden, kann mittlerweile bereits auf eine Vielzahl von Wettbewerbserfolgen und Auszeichnungen zurückblicken. Ein großer Erfolg wurde für ihn auch sein Debüt beim Nationaltheater Mannheim 2007. Seine rege Konzerttätigkeit schließt erfreulicherweise auch die Kammermusik mit ein.

Tianwa Yang ist ihrem Instrument seit ihrem vierten Lebensjahr eng verbunden. Mit 13 spielte sie die 24 Capricen von Paganini auf CD ein und ist damit die weltweit jüngste Interpretin dieser Komposition.



Bringen eine einzigartige weibliche Note in den großformatigen Jazz: die Big-Band-Musikerinnen von „Diva“. Am Sonntag, 7. Februar, ist die All-Women-Band ab 15 Uhr im Weinheimer NH Hotel zu hören. Im Vorprogramm: „Kaffee & Kuchen“, eine Jazz-Formation mit Alex Schildhauer, Michael Vajina, Daniel Stoyanow und Alex Auer.

**Jazz:** „Diva“, Frauen-Big-Band aus New York, am 6. Februar im dai Heidelberg und am 7. Februar im Weinheimer NH Hotel

# 15 Damen lassen's zur Kaffeezeit krachen

**WEINHEIM/HEIDELBERG.** „Diva“ steht für das Göttliche – seit dem 18. Jahrhundert für „außerirdisch gute“ Künstlerinnen. Gleich 15 Jazz-Diven konnte „creActiv-soziokulturelle Schulprojekte“ zusammen mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut (dai) Heidelberg in die Kurpfalz locken. Jakob Köllhofer, der Direktor des dai, begrüßt das „Diva All Women Jazz Orchestra“ am Samstag, 6. Februar, 20 Uhr, am Adenauerweg in Heidelberg zu einem Ausnahme-Konzert. Am Sonntag, 7. Februar, ist die „Frauen-Power-Formation“ bei „Jazz Dessert“ ab 15 Uhr im NH Hotel in Weinheim zu bewundern.

Die Formation verbindet die Tradition der großen historischen Swing Big Bands von Duke Ellington oder Count Basie mit modernem Sound und jungem Schwung und Begeisterung. Der pralle Swing-Sound verdankt seinen ungewöhnlichen Klang den herausragenden Solistinnen, die mit großer Leidenschaft und Vitalität auftreten. Neben satten Big-Band-Arrangements bietet „Diva“ auch lyrische und poesievolle Balladen und bringt so eine einzigartige weibliche Note in den großformatigen Jazz.

## Einzigartige weibliche Note

„Diva“ aus New York ist in mehrfacher Hinsicht eine besonders ungewöhnliche Band. Bei einer „Damenband“ denkt man sicherlich zunächst eher an Wiener Kaffeehaus-Musik als an Big-Band-Jazz. Ungewöhnlich sind aber vor allem der Stil

und die Qualität ihrer Musik. Nicht ohne Grund wurde Diva 2006 vom „DownBeat Magazine“ zur besten Big Band gewählt.

Die Formation verbindet die Tradition der großen historischen Swing Big Bands von Duke Ellington oder Count Basie mit modernem Sound und jungem Schwung und Begeisterung. Der pralle Swing-Sound verdankt seinen ungewöhnlichen Klang den herausragenden Solistinnen, die mit großer Leidenschaft und Vitalität auftreten. Neben satten Big-Band-Arrangements bietet „Diva“ auch lyrische und poesievolle Balladen und bringt so eine einzigartige weibliche Note in den großformatigen Jazz.

Die Gründung von Diva geht auf eine Idee von Stanley Kay, Manager und Schlagzeuger von Buddy Rich, zurück. Er entdeckte die Schlagzeugerin Sherrie Miracle und war von ihrem außergewöhnlichen Talent begeistert. Gemeinsam mit der heu-

tigen Hochschullehrerin hatte Kay die Idee, eine junge Allstar Jazzband, nur mit Frauen besetzt, zu gründen. Auf Grund einer US-weiten Audition gründeten sie 1992 „Diva - All Women Jazz Orchestra“.

## Auf allen wichtigen Festivals

Inzwischen kann man sie als eine der herausragenden Formationen des modernen amerikanischen Jazz betrachten. Als kulturelle Botschafterinnen der USA traten sie auf nahezu allen großen amerikanischen Festivals auf, das Playboy-Jazzfestival eingeschlossen. In Europa konnte man „Diva“ unter anderem beim Berlin Jazzfestival, Zagreb Jazzfestival oder beim Pori Jazzfestival in Finnland bestaunen.

Für die diesjährige Europa-Tour hat „Diva“ die Weinheimer Jazz-Pianistin Anke Helfrich engagiert. Den Auftritt bei „Jazz-Dessert“ am Sonntag, 7. Februar, 15 Uhr, im NH Hotel Weinheim wird „Kaffe & Kuchen“

eröffnen. Die „Jazz & Beyond“-Formation der jungen Weinheimer Musiker Alex Schildhauer (Schlagzeug) und Michael Vajina (Klavier) hat vor Jahren noch als Schüler an einem Workshop mit „Diva“ in Weinheim teilgenommen. Inzwischen haben sie an der Pop-Akademie ihren Abschluss gemacht oder studieren, wie der Schlagzeuger Schildhauer, am „Artes Conservatorium“ Arnhem in Holland. Sie werden durch Georg Wende am Bass aus Berlin komplettiert und haben für „Jazz Dessert“ zwei richtige „Stars“ gewinnen können. Der Sänger Daniel Stoyanow, Opener der „Söhne Mannheims“-Tour, und der Xavier Naidoo Gitarrist Alex Auer werden ihren Freunden von „Kaffe & Kuchen“ die Sahne-Krone aufsetzen.

● Vorverkauf im Kartenshop der DiesbachMedien, Friedrichstraße 24, Weinheim, Telefon: 06201/81345 oder im NH Hotel.

## AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

ANZEIGE

## Neuer C3 schon bei „Reisig“

**WEINHEIM.** Als eines der ersten Citroën-Autohäuser bundesweit kann man den neuen Citroën C3 ab sofort beim Autohaus Reisig in der Draisstraße 6 Probe fahren. Mit seiner Zenith-Windschutzscheibe und einer perfekten Panorama-Rundumsicht sorgt der neue Citroën C3 für jede Menge Fahrspaß. Gute Aussichten bietet er aber auch im Stadtverkehr: mit einem Raumkonzept, das kompakte Außenmaße und großzügigen Innenraum unter ein Dach bringt. Und mit nur 99 g/km CO<sub>2</sub> gibt es auch eine von sechs Motorisierun-



Das Autohaus Hermann Reisig ist seit 40 Jahren Vertrags-händler. Der Startschuss für den neuen Citroën C3 ist gefallen. BILD: CALLIES

gen, die für die Umwelt ein echter Lichtblick ist. Das neue Modell ist ab 12.700 Euro zu haben. MC

● Info: Probefahrten können unter der Nummer 06201/63011 terminiert werden.